



**Vorschläge der für die Prüfung geeigneten zu pflegenden Menschen**

Auszubildende/r: _____	Praxisanleitende/r: _____
Praxiseinrichtung: _____	Wohnbereich / Station / Tour: _____

**Vorschlag 1**

Name: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ ggf. Pflegegrad: \_\_\_\_\_  
Uhrzeit der Versorgung (nur, wenn keine Abweichung möglich!): \_\_\_\_\_

**Beschreibung des körperlichen, geistigen und sozio-emotionalen Ist-Zustands:**

---



---



---



---

**Wichtige/ aktuelle medizinische Diagnosen:**

---



---



---



---



---

**Beschreibung des Pflegebedarfs/ Pflegediagnosen (inkl. Hilfsmittel):**

---



---



---



---



---



---

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_  
Praxisanleitung

Name des Auszubildenden: \_\_\_\_\_

**Vorschlag 2**

Name: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ ggf. Pflegegrad: \_\_\_\_\_

Uhrzeit der Versorgung (nur, wenn keine Abweichung möglich!): \_\_\_\_\_

**Beschreibung des körperlichen und geistigen Ist-Zustands:**

---

---

---

---

---

**Wichtige / aktuelle Diagnosen:**

---

---

---

---

---

---

**Beschreibung des Pflegebedarfs (inkl. Hilfsmittel):**

---

---

---

---

---

---

---

---

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_  
Praxisanleitung

Name des Auszubildenden: \_\_\_\_\_

**Vorschlag 3**

Name: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ ggf. Pflegegrad: \_\_\_\_\_

Uhrzeit der Versorgung (nur, wenn keine Abweichung möglich!): \_\_\_\_\_

**Beschreibung des körperlichen und geistigen Ist-Zustands:**

---

---

---

---

---

---

---

**Wichtige / aktuelle Diagnosen:**

---

---

---

---

---

---

---

**Beschreibung des Pflegebedarfs (inkl. Hilfsmittel):**

---

---

---

---

---

---

---

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_  
Praxisanleitung

Name des Auszubildenden: \_\_\_\_\_

### Vorschlag 4

Name: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ ggf. Pflegegrad: \_\_\_\_\_

Uhrzeit der Versorgung (nur, wenn keine Abweichung möglich!): \_\_\_\_\_

#### **Beschreibung des körperlichen und geistigen Ist-Zustands:**

---

---

---

---

---

---

---

#### **Wichtige / aktuelle Diagnosen:**

---

---

---

---

---

---

---

#### **Beschreibung des Pflegebedarfs (inkl. Hilfsmittel):**

---

---

---

---

---

---

---

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_  
Praxisanleitung

## Mögliche Pflegemaßnahmen/Aufgaben in der praktischen Prüfung:

**KB I: Durchführung der zur Tageszeit geplanten und situativ erforderlichen Pflegemaßnahmen bei mind. zwei zu pflegenden Menschen** (jede Altersstufe möglich; ggf. mit gesundheitlichen Problemlagen), z. B. Körperpflege unterstützen, Mobilität fördern, Ernährung fördern oder/und Ausscheidungsprozesse unterstützen...

→ Jeweils unter Integration entsprechender Prophylaxen (z. B. Dekubitus-, Kontraktur-, Thrombose-, Pneumonie-, Intertrigo-, Sturz-, Deprivations-, Soor- und Parotitisprophylaxe...)



**KB III: Anhand von ärztlichen Anordnungen zwei der folgenden Maßnahmen durchführen**

Vitalzeichenkontrolle, Ermittlung des Körpergewichts, Vorbereitung, Gabe und Dokumentation von Medikamenten (auch Salben, Injektionen, Infusionen, Inhalation, etc.), Blutzuckermessung mit Insulingabe, Wundmanagement, Enterostomaversorgung, Gabe von Sondenkost, Sauerstoffversorgung, Tracheostomaversorgung, prä- und/oder postoperative Pflege, Kompressionstherapie, Vorbereitung, Unterstützung und Nachbereitung bei diagnostischen Untersuchungen (z. B. Punktion oder Legen eines zentralen Venenkatheter...)



**KB I:**  
**Tagesstrukturierende und alltagsorientierte Angebote (auch als Gruppenangebot möglich),** z. B.

Biografiegespräch, Gedächtnistraining, Bewegungsförderung, Beschäftigung, Unterstützung bei haushaltsnahen Tätigkeiten, Garten- oder Werkarbeit, Spiel, (Zeitung)lesen, singen...

*oder*

**lebensweltorientierte Angebote zur Auseinandersetzung und Bewältigung von Pflegebedürftigkeit und ihren Folgen,**

z. B. Erinnerungsarbeit

*oder*

**Entspannungsförderung,** z. B. nicht-medikamentöses Schmerzmanagement, Stressbewältigung usw.

ODER

**KB II:**  
Pflegeempfänger und ggf. Bezugspersonen in ausgewählten Pflegesituationen **informieren, beraten und/oder anleiten** (z. B. Unterstützungsangebote, Bewegung, Förderung der Selbstständigkeit, Ernährung bei Diabetes, ...) und eine beteiligungsorientierte Entscheidungsfindung fördern.

*oder*

Entlastende und orientierungsgebende Gespräche empathisch führen (z. B. Validation)

*oder*

Pflegeempfänger mit Einschränkungen in der Kommunikation zielführend unterstützen (z. B. non-verbal, Symbolkarten).

ODER

**KB III:**  
**Aktive Teilnahme an kollegialer Fallberatung oder Fallbesprechung** mit Reflexion der unterschiedlichen Sichtweisen und Wahrnehmung von Konflikten oder Gewaltphänomen sowie wertschätzender Umgang im Team

*oder*

**Arztvisite begleiten,** aktiv relevante Aspekte der Pflegediagnostik und -interventionen einbringen.

*oder*

**Organisation/Kommunikation von/mit weiteren Berufsgruppen innerhalb der Steuerung des Pflegeprozesses** (z. B. Hauswirtschaft, Betreuungskraft, Diätassistent, Sozialarbeiter, Psychologe, Sanitätshäusern, Apotheke, Therapiepraxen etc. ...)

*oder*

**Entlass- oder Überleitungsmanagement** (z. B. Verlegung von Akutstation auf Kurzzeitpflege innerhalb des Hauses o. ä.)